

Die

1. Griesheimer Carneval Gesellschaft

Mitglied im Bund deutscher Carneval

berichtet:

Hauptversammlung und Vorstandswahl

Zur Hauptversammlung mit Vorstandswahl hatte die 1. G.C.G. in das Vereinslokal eingeladen. Die Tagesordnung umfaßte folgende Punkte:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Wahlvorschläge des Komitees
3. Wahl eines Wahlleiters
4. Vorstandswahl
5. Verschiedenes.

Willi Nothnagel begrüßte die Anwesenden und erläuterte Sinn und Zweck der Hauptversammlung. Er bat um die Wahl eines Wahlleiters und schlug für dieses Amt Heinz Rauschkolb vor. Die Versammlung beschloß einstimmig diesen Vorschlag. H. Rauschkolb gab dann die Wahlvorschläge des Komitees bekannt und stellte die Kandidaten vor. Alle vorgeschlagenen Kandidaten wurden in der anschließenden Wahl einstimmig gewählt. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Abteilungsleiter	Willi Nothnagel
Stellvertr. u. Rechner	Heinz Rauschkolb
1. Schriftführer	Jürgen Feuerbach
2. Schriftführer	Georg Funk
2. Rechner	Rudolf Sannwald
Sitzungspräsident	Jürgen Schupp
Senatspräsident	Willi Johann

Als Revisoren wurden Gg. Fiedler und Heinz Nold gewählt.

Die Versammlung bestätigte außerdem nachfolgende Verantwortliche in ihren Ämtern:

Tanzmeisterin	Kätha Wicht
Assistent u. Kostüme	Irmgard Rochi
Bühnenentwurf	Hermann Jäger
Bühnenbauleitung	Eugen Gerhard
Beleuchtung	Horst Hagemann
Techn. Effekte	Horst Schulmeyer
Tontechnik	Horst Ganster
Hoffotograf	Gerd Schneider
Gardekommandeur	Rudolf Höhl

„Hie Schlott“ auf langer Fahrt

Gewürzt mit Späßen, Gags und liebenswerten Albernheiten präsentierte sich die Autowanderfahrt der 1. Griesheimer Carnevalsgesellschaft. Mit 20 Startern, die sich an der Obst- und Gemüsezentrale Rhein-Main einfanden, konnte man während des vierjährigen Bestehens der Veranstaltung wiederum eine Steigerung registrieren.

Hannelore Gerhardt hatte als Nachfolgerin von Lilo und Jürgen Schupp die Organisation übernommen und war ihren Aufgaben in vollem Maße gerecht geworden.

Neben dem obligatorischen Büromaterial hatten sich einige der Starter im Rückblick auf vergangene Veranstaltungen mit besonderen Gegenständen, angefangen beim Toilettenpapier bis hin zu Obst und Gemüse, eingedeckt.

Nach einer Einparkprüfung ging es auf die rund 100 km lange Strecke, die aus närrisch verschlüsselten Angaben zu finden war. Zum Beweis der gefahrenen Strecke wurden unterwegs eifrig Stempelabdrucke gesammelt. Auch der Telefonverkehr in Richtung Griesheim soll in vielen Fällen recht erheblich gewesen sein. Die Fähigkeit des Kombinierens erforderte Zwischenprüfungen, und aus am Wegesrand angebrachten Tafeln konnte man schließlich Griesheims Narrenruf „Hie Schlott“ ermitteln.

Bei der abendlichen Siegerehrung im „Grünen Laub“ konnte Sitzungspräsident Jürgen Schupp die Fahrtteilnehmer und deren Angehörige begrüßen. Er freute sich über den unfallfreien Verlauf der Veranstaltung ebenso wie über die zahlreiche Teilnahme junger Vereinsmitglieder. Hannelore Gerhardt gab abschließend einen kurzen Abriß der Fahrt und verlas die Siegerliste.

Auf den 1. Platz kam mit 525 von 600 möglichen Punkten Willi Nothnagel, der den Wanderpokal bereits zum zweitenmal errang. Auf den weiteren Plätzen folgen: 2. Gerhard und Helmuth Höhl (491), 3. Marion Deusser (490), Heinz Winter 4. mit (485), 5. Marion und Manfred Müller (482), 6. Rudolf Höhl (478), 7. Horst Schulmeyer (463), 8. Jürgen Schupp (455), 9. Heinz Nold (448), 10. A. Prenzl (440).

Die Termine der G.C.G.-Veranstaltungen 1977 sind:

9. Januar 1977	Sonntag, 10.11 Uhr	Senatsfeier
12. Februar	Samstag, 19.11 Uhr	Ball
16. Februar	Mittwoch, 17.11 Uhr	Sonnenschein im Alter (geschl. Verant.)
19. Februar	Samstag, 19.11 Uhr	Ball
20. Februar	Sonntag, 17.11 Uhr	Damen- und Herren-Sitzung

Glückwünsche

Wir gratulieren:

Zur silbernen Hochzeit
Zur Hochzeit
Zur Verlobung
Zur Tochter
Zum 30-jährigen Jubiläum

Willi Keller und Frau Elli
Georg Funk und Frau Cornelia
Monika Münch und Günter Tom
Hans Werner Keller und Frau Ingrid
Dem Stammtisch „Gut Stubb“

Schlachtfest des Komitees

Am Samstag, dem 11. Dezember, hält das Komitee zum zweiten Male ein Schlachtfest ab. Durch emsige Spendenfreudigkeit der närrischen Minister, wurde das Sparschwein gefüllt und wird jetzt seiner Bestimmung zugeführt. Die Fete findet diesmal bei Eugen statt, der auch Regie über die Wurschtelei führt. Durstige und hungrige Mäuler harren der Dinge. Den Komiteefrauen wird empfohlen, an diesem Tage gegenüber ihren Männern huldvolle Nachsicht und Milde walten zu lassen und außer den beiden Augen, auch die Hühneraugen zuzudrücken. Viel Spaß.

Unterstützen
Sie bitte
durch Ihren Einkauf
die Inserenten